

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt...

Neue Lodzzer Zeitung

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelappten Blau...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Dienstag, den (14.) 27. September 1910.

Abonnements-Exemplar.

ENGLISCHE TEXTIL-EXPORT-GESSELLSCHAFT m. b. H. LONDON HAMBURG BERLIN IN LODZ BEI N. BLAUSTARK, PETRIKAUERSTR. 82...

ZARZAD STOWARZYSZENIA WZAJEMNEJ POMOCY PRACOWNIKÓW HANDLOWYCH M. ŁODZI...

Samuela Czamańskiego.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Vichtheilinstitu der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki...

Rohn Zielinski & Co. Warschau, Jerozolimska 117

Pneumatische Pumpen NEPTUN für tiefe Bohrbrunnen, Pumpen Syst. „Worthington“ für alle Zwecke...

Hordliczka & Stamirowski, Lodz.

Maison de Modes G. Marczewska, Warschau, Czajka 8, Telephon 20-82

„Urania = Theater“ Täglich grandiose Familien-Variété-Vorstellungen...

Zahn-Drzt M. RINSNIK-EPSTEIN. Inhaberin der Zahn-Klinik Petrikauer-Strasse Nr. 192...

Die Politik der Anleihe. Die Moral des alten Liedes „pump mir Moos und sei mein Freund!“...

auf dem Balkan noch nicht soweit gedeihen und werden dank dem Friedensbedürfnis der Großmächte auch wohl nicht soweit gedeihen...

Die französische Regierung hat es offenbar auch diesmal wieder verstanden, die englischen Politiker zum Einschlagen des gleichen Kurses zu bewegen...

Die Moral des alten Liedes „pump mir Moos und sei mein Freund!“ beschränkt sich durchaus nicht auf die studentischen Kreise...

Chronik n. Lokales. Zur Wahl des Reichsduma-Abgeordneten der Stadt Lodz erfahren wir, daß von der Gruppe der Linken der Lodzzer Wähler Herr Dr. Bomasch als Kandidat aufgestellt wurde...

nehmen wollen, haben sich stets acht Tage vor einer jeden Jagd in der Kaulzei zu melden.

\* Zur Lodzzer Schachklub beginnt am heutigen Tage ein Match aus zehn Partien zwischen den Schachmeistern Salwe und Mollewski.

\* t. Vom Turnverein „Kraft“. Am Sonnabend fand im Requisitionshaus des 3. Junges der Lodzzer Freiwilligen Feuerwehre an der Nikolajewskistraße Nr. 54 die 4. General-Versammlung der Mitglieder des Turn-Vereins „Kraft“ statt.

Die französische Regierung hat es offenbar auch diesmal wieder verstanden, die englischen Politiker zum Einschlagen des gleichen Kurses zu bewegen. Die drei Mächte trauen der türkischen Politik, die nach ihrer Meinung dem Kompaß des Dreieckes folgt, nicht mehr, besonders seit die Stellung der Pforte durch die Verständigung mit Rumänien eine weitere Verstärkung erfahren hat.

\* „Chelich-Sata 606“ und die Lepra. Zu der Petersburger Lepra-Fabrik sind Versuche mit dem Chelichschen Präparat an zwei sehr schweren Leprakranken gemacht worden.



\* Mundschriften des Kuratoriums des deutschen Gymnasial- und Realschulvereins zu Lodz an die pp. Eltern der Schüler seiner Lehranstalt. Hochgeehrter Herr! Hochgeehrte gnädige Frau!

Das Kuratorium beehrt sich, zu Ihrer Kenntnis zu bringen, daß es auf seiner Sitzung vom 20. September a. c. eine Zweiteilung seiner Lehranstalt in eine klassische und eine reale Abteilung definitiv beschlossen hat.

Die Idee einer Zweiteilung lag schon ursprünglich im Plane des Kuratoriums und fand bereits vor 4 Jahren die Billigung und Bestätigung von Seiten der Schulobrigkeit, konnte indes bisher wegen der geringen Schülerzahl, aus Mangel an den für diesen Zweck erforderlichen großen Mitteln, und namentlich, weil es an den dafür geeigneten Räumlichkeiten fehlte, nicht durchgeführt werden.

Gegenwärtig aber ist der starke Ban des Gymnasiums soweit vollendet, daß am 25. September a. c. der Unterricht in den weiten, sonnigen Räumen feierlich eröffnet werden konnte. Gleichzeitig hatte sich eine so große Anzahl neuer Schüler zum Eintritt gemeldet, daß bereits jetzt mehrere Klassen Parallelabteilungen bekommen mußten.

Da hat denn das Kuratorium nicht geandert, den ursprünglichen Plan schon in diesem Lehrjahre zur Durchführung zu bringen.

Die deutschen Bürger der Stadt haben also jetzt die Möglichkeit, zwischen klassischer und realer Vorbildung für ihre Kinder zu wählen; sie können schon jetzt entscheiden, welchen Weg ihre Söhne einschlagen sollen: den Weg zur Universität, um Theologie, Medizin, Jurisprudenz, Philologie, Naturwissenschaften etc. zu studieren, oder den Weg zum Polytechnikum, um sich den kaufmännischen Wissenschaften, der Architektur, dem Ingenieurfach, der Chemie und andern realen Wissenschaften zuzuwenden.

Natügemäß verlangt eine solche Zweiteilung ganz erhebliche Mehrkosten. Das Kuratorium des deutschen Gymnasial- und Realschulvereins muß daher, wenn es auch seinerseits im Hinblick auf diese segensreiche Zweiteilung zu großen Opfern bereit ist, doch andererseits auch mit dem Entgegenkommen der deutschen Gesellschaft rechnen. Es hat daher beschlossen, das Schulgeld in der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Höhe festzusetzen und demnach gegenwärtig für den Besuch der einzelnen Klassen folgende Beträge für jedes Drittel des Schuljahres zu erheben:

Für den Besuch der Vorklasse I und II — 40 Rbl. pro Drittel, — Klasse A. und B. 45 Rbl. pro Drittel, — I. — IV Klasse (incl.) 50 Rbl. pro Drittel, — V. Klasse 60 Rbl. pro Drittel.

Diese Beträge sind 3 mal jährlich, und zwar: zwischen dem 20. und 30. September für das erste Drittel; zwischen dem 1. u. 10. Dezember für das zweite Drittel, und zwischen dem 1. u. 10. April für das dritte Drittel pränumerando zu entrichten.

Nachdem nun der Schulbau fertiggestellt und die Zweiteilung beschlossene Sache ist, wird das Kuratorium weiterhin sein Augenmerk auf die Erwerbung staatlicher Rechte für die Schüler der Anstalt richten; denn das begonnene Werk wird erst dann vollendet sein, wenn die jeweiligen Abiturienten direkt von der Anstalt zur Hochschule entlassen werden können.

Mit vorzüglicher Hochachtung Das Kuratorium des Reformgymnasiums E. Leonhardt, L. Schweikert.

\* w. Heberfälle. Gestern Abend wurde vor dem Hause Sredniastraße Nr. 24 ein gewisser Jakob Szpan, 29 Jahre alt, von einigen Unbekannten überfallen, die ihn mit stumpfen Gegenständen verschiedene Verletzungen am Kopfe sowie am ganzen Körper beibrachten. Desgleichen von Unbekannten überfallen wurde vor dem Hause Passage Schulz der Ströz dieses Hauses Bruno Fab, 28 Jahre alt, dem die Unholden mehrere Messerstücke in dem Kopfe sowie an der Schulter beibrachten. In beiden Fällen erteilte ein Arzt der Unfallstation dem Verletzten die erste Hilfe.

\* w. Raubüberfall. Am Sonnabend wurden die Arbeiter der Finster'schen Fabrik Heinrich Jäck, Oswald Weiser und Antonina Schmitel, als sie durch die Targowastraße gingen, von zwei Männern überfallen, beraubt und gemißhandelt. Der Polizei gelang es die Banditen mit Namen Konstantin Scharlinski und Edward Kijon zu verhaften und hinter Schloß und Riegel zu bringen.

\* w. Eine aufregende Szene spielte sich Sonntag Nacht im Hause Miedzianstraße Nr. 4 ab. Gegen 1 Uhr klopfte dort jemand an die Tür der Wohnung einer gewissen Marianna Myhlat. Auf die Frage, wer klopfe, antwortete man — Stanislaw Ruszak, der Knas kaufen wolle. Nachdem die Tür geöffnet worden, kam jedoch außer Ruszak noch ein zweiter unbekannter Mann in das Zimmer, der, wie die Myhlat sagt, unter verschiedenen Drohungen von ihr Geld verlangte. Die Myhlat warf sich auf die Knie nieder und bat flehentlich, sie unbehelligt zu lassen. Ruszak nahm ein Notizbuch aus der Tasche und schrieb den Namen der Myhlat auf. Beim Verlassen der Wohnung besetzten sie ihr einige Schläge. Auf das Geschrei der Myhlat kamen die Nachbarn Josef Dlubski und Marianna Kaminska herbei. Die Polizei verhaftete Ruszak, der Unbekannte entkam.

\* Heberfall. Gestern vormittag wurde in der Brzezińskastraße Nr. 47 der Maurer Theodor Dzierzysko, 42 Jahre alt, von zwei Strolchen überfallen und durch einen Messerstich in die rechte Schulter erheblich verwundet. Ein Arzt der Rettungstation legte dem Verwundeten den ersten Verband an.

\* Veranlagung eines Diebstahls. In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag drangen einige Individuen in das an der Twardastraße Nr. 6 befindliche Wohnhaus, zerstörten den feuerfesten Giebelstuhl und raubten 40 Rbl. in bar, verschiedene wertvolle Dokumente sowie ein Wertgewand. Unter dem Verdacht an dem Diebstahl teilgenommen zu haben, wurde der Schlosser-Geselle Włodzimierz Wierszynski, genannt „Kacapek“, der in der im selben Hause befindlichen Schlosserei des Herrn Malowski angeheilt ist, verhaftet. Als die Polizei das Zimmer des W. betrat, schloß dieser auf dem gestohlenen Gewand und außerdem wurden in seinem Koffer verschiedene Dietriche, zwei Brechstangen sowie zwei Bohrer, wie solche bei Erbrechung von Geldschranken verwendet werden, vorgefunden.

\* Feuerbericht. In dem Bodenraume eines Staltungsgebäudes des städtischen Elektrizitätswerkes an der Ecke der Targowa- und Brzezińskastraße, der mit Heu und Stroh gefüllt war, brach gestern nachmittags, um 2 Uhr, aus bisher unbekannter Ursache Feuer aus. Zur Rettung eilten fünf hintereinander der 1. und 2. Zug der Freiwilligen Feuerwehr, sowie die städtische Wehr herbei, deren vereinten Bemühungen es nach anderthalbstündiger harter Arbeit gelang, das Feuer zu löschen. Das Staltungsgebäude wurde jedoch beinahe völlig eingestürzt.

\* w. Entdecktes Diebesgut. Dem Polizeistellen der Gemeinde Wikino gelangte zur Kenntnis, daß sich in Neu-Gosny bei einem gewissen Karl Gahmann die Waren befinden, die in der Fabrik Biermann an der Głównastraße Nr. 7 gestohlen wurden. In Begleitung zweier jüngerer Polizisten begab sich der Wachtmeister insoweit nach der bezeichneten Adresse, wo die gestohlenen Waren auch tatsächlich vorgefunden wurden. G. wurde verhaftet und eine Untersuchung eingeleitet.

\* w. Systematischer Diebstahl. Im Täterlager von Aron Aginski an der Petrikauerstraße Nr. 82 wurden systematisch mehrere Tücher gestohlen. Der Verdacht fiel auf einen gewissen Jan Szycinski, bei welchem auch einige Tücher vorgefunden wurden. Sz. wurde verhaftet und dem Gericht übergeben.

\* r. Diebstähle. Im Laufe des gestrigen Tages wurden nachstehende Diebstähle gemeldet: In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag wurden dem an der Sredniastraße Nr. 90 wohnhaften Teodor Wrzycz 44 Rbl. in barem Gelde gestohlen und vom Boden des Hauses Brzezińskastraße Nr. 87 an demselben Tage Wäsche im Werte von 80 Rbl.

\* w. Unbekannte Diebe verschafften sich gestern Eingang zur Wohnung des Herrn Böhner an der Petrikauerstraße Nr. 166 und raubten verschiedene Sachen im Werte von 200 Rbl. — In der Fabrik von Schmidt an der Petrikauerstraße Nr. 220 stahl der Arbeiter Wicenty Tomczyk der Arbeiterin Janiszewska das Portemonnaie mit Geld und ein Paar Ohrringen und verberg es auf dem Hofe unter einer Tonne. Dies wurde jedoch von anderen Arbeitern bemerkt, die den diebischen Arbeiter verhaften ließen. — Ferner wurden auch aus der Wohnung von Jzak Rejsfeld im Hause Dzielnastraße 35 verschiedene Sachen im Werte von 83 Rbl. gestohlen.

\* w. Verhafteter Dieb. Aus der Wohnung von Edward Krajewski in der Brzezińskastraße Nr. 19 wurden dieser Tage verschiedene Wertgegenstände gestohlen. Der Dieb, ein gewisser Ludwig Januszewski, floh nach dem Dorfe Zambrowo, im Lomskauer Kreise, woselbst er nunmehr verhaftet und der Lodzer Polizei übergeben wurde.

\* w. Verhaftungen. In der Nacht von Sonnabend zum Sonntag wurden im Rayon des 3. Polizeibezirks 22 Individuen verhaftet, darunter im Hotel Stern an der Wschodniastraße Nr. 62 allein 9 Prostituierte. In anderen Hotels wurden von Agenten der Geheimpolizei 13 Frauenzimmer verhaftet, vorwiegend Arbeiterinnen und Dienstmädchen, die sich der Prostitution widmen.

\* r. Wegen unvorsichtigen Fahrens. In der Stadt wurden vom Friedensrichter des 9. Bezirks zu 5 Rbl. Geldstrafe oder 2 Tagen Arrest verurteilt: Abraham Reimert, Samuel Schlimm und Nathan Poruchowski.

\* w. Wühlerischer Tod. Im Hause Neue Jarzewskastr. Nr. 45 verstarb plötzlich der 60jährige Arbeiter Jan Sobczyk. — Am Sonnabend begab sich der Redirektor des 5. Polizeibezirks, Johann Freilich, 26 Jahre alt, in einer Drochke zum Bahnhofs. Unterwegs wurde er von einem Unwohlsein befallen und bald darauf war er eine Leiche. Der Verstorbene war schon seit längerer Zeit leidend. — Ferner ist noch im Hause Włodzewskastraße Nr. 81 die deutliche Reichsangehörige Pauline Hauptmann, 74 Jahre alt, plötzlich verstorben. Die Todesursache soll ein Schlaganfall gewesen sein.

\* w. Im Hause Gajerskastraße Nr. 72 verließ gestern Abend plötzlich eine gewisse Stanisława Szarowska, 32 Jahre alt. Die Todesursache konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Der Leichnam wurde bis zum Eintreffen der Gerichtsbehörden an Ort und Stelle belassen.

\* Unfälle. In der Silbersteinischen Fabrik an der Pustastraße Nr. 13 geriet gestern der 29-jährige Arbeiter Bolesław Trzebinski mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm drei Finger abgerissen wurden. Der Verunglückte wurde nach dem Fabrikhospital an der Nawrotstraße gebracht. — Im Hause Jarzewskastraße Nr. 78 stürzte der fünfjährige Roman Janiszewski von der Treppe und verletzte sich den rechten Arm. Dem Knaben erteilte ein Arzt der Rettungstation die erste Hilfe.

Ferner wurde die Hilfe der Unfallstation noch in folgenden Fällen in Anspruch genommen. Vor dem Hause Włodzewskastraße Nr. 122 stürzte ein gewisser E. Landan, 35 Jahre alt, infolge eigener Unvorsichtigkeit in den Rinnstein, wobei er sich einen Bruch des linken Beines zuzog, und vor dem Hause Alexandrowskastraße Nr. 8 wurde die Frau eines Hausknechts, Maria Cwitowska, 63 Jahre alt, von einem Waggon der Fernbahn erfasst und zu Boden geschleudert, wobei sie zum Glück jedoch nur mit einigen leichten Verletzungen am Kopfe sowie an den Beinen davonkam.

\* Verunglückter Taubenjäger. In der Bodnastraße Nr. 24 stürzte gestern mittag der 12jährige Arbeiter Jakub Sarnowski beim Taubenjagen vom Dache des genannten Hauses herab und zog sich schwere Verletzungen am Kopf und Körper zu. Dem Verunglückten Knaben erteilte ein Arzt der Rettungstation die erste Hilfe.

Zu der Redaktion eingegangene Spenden.

Zu Gunsten der Lodzer Unfall-Station von Musikprofessor Leopold Nalberg 3 Rbl.

Kunstkachrichten, Theater u. Musik.

Warschauer Philharmonisches Orchester. Das am Sonnabend stattgefundene Konzert des „Warschauer Philharmonischen Orchesters“ schloß sich würdig dem ersten Konzert an. Die A-dur Polonaise von F. Chopin war gleichfalls eine Glanzleistung des Orchesters, das unter Leitung des Dirigenten Herrn G. Fitelberg seine hohe künstlerische Schulung aufs neue bewies. In den Variationen zu einem Thema im Stile „Molodo“ von Tschajkowsky zeigte sich Herr Est Kochanski (Cello) seines großen Bruders Herrn Prof. Pawel Kochanski, den wir am Freitag bewundern konnten, als durchaus eben-

\* Wegen Raummangels zurückgestellt.

bärtig. Mit Meisterschaft spielte er sein Instrument und wußte ihm leidenschaftliche Töne zu entlocken. Die Ouvertüre zu „Robespierre“ von G. Biltoff löste wahrhaft brandende Beifallstürme des Publikums aus, und immer und immer wieder mußte der geniale Herr Fitelberg den jubelnden Beifall des Publikums entgegennehmen. Herr Dyminski, der im Violinkonzert in D-moll von S. Winiański als Solist auftrat, steht wohl als Solist die nötige Leidenschaftlichkeit und Ueberzeugungstreue, um sein Spiel wahr erscheinen zu lassen. Freilich, seine Fingerfertigkeit und Technik ist eine sehr gut durchgebildete und abgerundete, was einen starken Beifall zur Folge hatte und Herrn Dyminski zu einer Julage veranlaßte, die aber recht matt klang. R. Saint-Saëns „Totentanz“ war wieder ein Beweis für die Genialität G. Fitelbergs, der damit einen tiefen nachhaltigen Eindruck auf die Zuhörer hervorbrachte. — Das gelungene Abschiedskonzert begann mit der Ouvertüre zu „Oberon“ von E. M. Weber, die sehr gut herauskam. Als die höchste und beste Leistung des Orchesters während der drei Konzerte möchte ich „Peer Gynt“ I. Suite von Grieg bezeichnen. Die „Morgengestimmung“ war träumerisch und schön, hier und da machte sich eine leise Trauerahnung bemerkbar, die aber von der weichen Morgenluft eingehüllt wurde und zu „Aes Tod“ überleitete. Ergriffen waren die Klagen um Aes Tod, bitter und schwer nahen die Krieger und Angehörigen heran, um von ihrem Liebting Abschied zu nehmen und alles vereinte sich zu einer einzigen, mächtigen, erhabenen Totenklage. Aber nicht allzu lange sollten die Totenklagen dauern, „Antiras Tanz“ begann. Fein und leicht“ fing sie zu tanzen an und fand den Beifall der Menge. Aber das Cello konnte seinen geliebten Toten nicht vergessen, es weinte und schluchzte um ihn, klagte und höhnte, aber der Tanz ging weiter. Und in geruher Selbstbespiegelung stimmte es auch mitunter in die Tanzmelodie ein, um wieder in seinen Klagen zurückzufallen und sich an sich selbst und das Andenken des Toten zu befinden. Und die, die in „Antiras Tanz“ mitanzubest, mitgetanzt hatten, wurden nun „In die Höhle des Bergkönigs“ verbannt. Huh! was wehte da für ein eisiger Wind; der Herrscher heulte schauerlich und da bedauerten wohl die Verbannten ihren Frevel und schmeigten sich eng und zitternd zusammen; doch die Geister strömten auf sie ein und führten sie in wilder und schauriger Melodie mit sich, ohne sich um ihr Flehen zu kümmern... Eine Glanzleistung im wahren Sinne des Wortes! Wenn sich Herr G. Fitelberg noch nie die Herren der Zuhörer gewonnen hätte, mit der „Peer Gynt“ Suite hat es sicherlich getan. Ein stürmischer, brausender, jubelnder Applaus lohnte ihn, aber er, in aller Bescheidenheit und doch voller Freude, ließ als Wiederholung das Orchester die beiden letzten Teile noch einmal spielen, ohne selbst zu dirigieren, um zu argumentieren, daß nicht ihm selbst, sondern dem Orchester der Beifall zukomme... Herr Ludwig Holzmann ist ein talentvoller, viel versprechender junger Geiger, der das Violinkonzert in h-moll von Saint-Saëns recht wacker interpretierte. Tschajkowsky's Suite zum „Muskadeur“ wurde recht fein und düstlich vom Orchester wiedergegeben; namentlich gefielen „Miniatur Ouvertüre“, „Charakteristischer Marsch“ und „Flötentanz“. Am eigenartigsten war wohl der „Chinesische Tanz“ mit der quitzelnden und quackernden Façonenteilung. Der „Valso tristo“ von Sibelius kam gleichfalls sehr schön zur Geltung, ebenso wie die beiden letzten Stücke „An der schönen blauen Donau“ und der wichtige und kräftige „Gladiatorenmarsch“, mit dem sich das Orchester verabschiedete, hoffentlich auf nicht allzu lange Zeit. —

Sport.

Internationale Radrennen. Der Himmel meinte es gut mit der „Union“; die ganze Woche hindurch war es stürmisch und regnerisch, gestern aber herrschte verhältnismäßig schönes Wetter. Infolgedessen war auch die Menge des Publikums, das herbeigeströmt war, um der internationalen Rennen beizuwohnen, welche der Radfahrer-Vereinigung „Union“, Abteilung Lodz veranstaltete, ziemlich groß. Die Rennen nahmen, wie immer, mit den Vorläufen ihren Anfang u. zw. zu dem Hauptfahren für Zuläufer, —

Musikalische Wochenrevue.

Von E. F.

Es herbstelt stark — und mit dem Rascheln der gelben Blätter tönt das alte ew'ge Lied vom Sterben — die Concertgärten — in denen meist jammervolle „Concerte“ im verflochtenen Sommer stattfanden, sind ebenfalls angestorben — doch in uns steigt allmählich wieder der alte Kunstgänger auf, der unsre musikalischen Wünsche zu neuem Leben entfacht: Und einen düstigen Strahl blühend-musikalischer Größe brachte uns die verflochtene Woche der musikalischen Vorlesungen. Kein geringerer, als der größte lebende Bassbariton, der unergleichen Schallja pi u, sang sich schnell in die Herzen der begeistertsten Lodzer hinein. Seine Vortragskunst, die geniale Art, wie er seine modernen Compositionen meistert, verleiht höchste musikalische Intelligenz — und bleibt unvergesslich. — Aber auch unsere lieben alten Bekannten haben sich wieder freudig eingeführt. Gregor Fitelberg dirigierte in seiner vornehmen Manier drei große Konzerte im renovierten und wirkungsvoll beleuchteten Konzertsaal. Im Mittelpunkt der ersten musikalischen Darbietungen standen Brahms D-dur Violinkonzert und Ver-

vens „Achte“. Paul Kochanski, der talentvolle kühne Draufgänger, bewies diesmal im Brahms-Konzert, sein Eintreten in eine neue Entwicklungsphase seines Könnens. Die wichtigen dramatischen Momente des Konzerts hatten ebenso wie die zart-lyrischen, verklärenden Motive eine würdige musikalische Auslegung gefunden. Wieniawski's „Fantasie“ Phantasie gab dem Virtuosen Kochanski reichlich Gelegenheit zur Entfaltung seiner technischen Qualitäten. Leider machte sich bei der Beethoven'schen Symphonie manche Unanfertigkeit des Orchesters föhrend bemerkbar, was sich auch in der Wiedergabe der Wagner'schen Ouvertüren äußerte. (Ich glaube, daß es Herrn Fitelberg ebenfalls recht wäre, wenn bei den nächsten Konzerten ein zweckmäßigeres Podium aufgebaut würde.) Besondere Lob gebührt dem brillanten Holz-u. Blechbläsern des Orchesters: den ersten für die exakten Stellen im „Meisterlanger“-Vorpiel, den letzteren für den Schluß der „Tannhäuser“-Ouvertüre. Die Bewertung der solistischen Leistungen der beiden Konzertmeister Dziminski und Holzmann bewegten sich in absteigender Linie. Rosowski's oft gespielte „Stepy en - Skizje“ überraschte diesmal durch eine besondere auffallende Frische. Tschajkowsky's „Suite“ war namentlich im elegischen Satz von wunderbarer Stimmungsmalerei, der Walzer im letzten Reitmaß. Im letzten Konzert bewies

Herr Konzertmeister Holzmann, daß er noch einen ziemlich weiten Weg zu machen hat, bis er die Schönheit des Saint-Saëns-Konzert in musikalischer wie technischer Beziehung verkörpert wird. Wenngleich sich Gleich und ein gewisses Temperament beim jungen Geiger nicht verkennen lassen, klingt der Ton noch recht kalt, oft unrein, und der Cantilene fehlt jene Süße des Geigentons, die in unser Innerstes krönt. Brächtig war die „Tell“-Ouvertüre heranzugebracht, damit war aber das interessante populäre Konzert zu Ende — die beiden letzten Nummern kann man eigentlich kaum mehr hinzurechnen: Johann Strauß' unvergänglicher Walzer „an der blauen Donau“ erlitt durch eine ganz unbarmherzige Temporegung (Herr Dyminski) eine arge Vergewaltigung und der „Gladiatorenmarsch“ (ein sehr beliebtes Kinematographenstück) war überflüssig. En bloc muß man jedoch rückhaltlos anerkennen, daß die drei Konzerte des Warschauer Sinfonieorchesters mit großem künstlerischem Erfolg abgeschlossen haben (beinahe hätte ich vergessen, die wirklich wunderbare „Peer-Gynt“-Wiedergabe zu erwähnen!), die weiterhin in Aussicht gestellten Sinfoniekonzerte dürfen sicherlich unsere große Musikgemeinde noch mehr kräftigen.

Finale betrachtung. Nicht nur das falsche Umachen mit Messer und Gabel, woran man häufig an ausländischen Tabele b' Söds den „spezifischen“ Lodzer erkennt, bringt in petri-liche Verlegenheiten, auch der leiblich stattgehabte Konzertsand während des Austretens von Schallja pi u zeigte wieder eklatant, daß ein gewisses Publikum noch immer nicht lernen will, sich gefittet zu benehmen. Schalljapiu hatte sich mit chevaleresker Liebenswürdigkeit zu mehreren Zugaben verstanden, die „olympische“ Menge mißbrauchte nun aber diese Liebenswürdigkeit, und mit einem Indianergeschrei, einem unerhörten rowdymäßigen Astatengeschrei, das man nur in ähnlicher Weise auf verflochtenen Meetings und spanischen Stiergefächten zu hören bekommt, hinderte der Mob den verwunderten Sänger am Weiterfangen des Programms, und verlangte „Faul“, „Dämon“ usw. zu hören. Schalljapiu verließ empört die Estrade, wofür man ihm nur Dank wissen kann. Es ist doch wirklich höchste Zeit, daß in unseren Theatern und Konzertsälen europäische Verhältnisse eintreten. Das, was gestern so lärmte, waren keine Kunstenthusiasten, das war Konzertgeseindel. Demen möchte ich für die Zukunft das alte Wort paraphrasieren: Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, Sonst kommt der Sänger nicht mehr zu dir wieder. Rühm' deinen Enthusiasmus milder — Benimm dich menschlich und nicht wie ein Wilder!







Telephon 14-99

### Künstlerische Blumen-Arrangements.

**Bouquets** für Hochzeiten, Verlobungen, Theater und alle anderen Gelegenheiten.

**Kränze** für Begräbnisse für Bühnenkünstler usw.

Am besten und billigsten bei

**W. SALWA, Lodz, Dzielna 4 und Petrikauerstrasse 189.**

Telephon 14-99

### MERAN HABSBURGERHOF

1. RANGES. 2 MINUTEN VOM BAHNHOF. BEVORZUGTE LAGE. MODERNSTER COMFORT. FREIE MÄSSIG. RESTAURANT. PROSPEKT.

### Breslau, Hotel deutscher Hof,

Claassenstr. vis à vis Hauptbahnhof. Vornehmes, ruhiges, preismäßiges Privat-Hotel auch Pension. Für's Theater stets gute Plätze zu ermäßigten Preisen.

### Professor Stanislaw Taube

eröffnet neben der Violinspiel Kurse für weniger vor- Meisterklasse für geschrittene Schüler und Schülerinnen. Średnia № 55. Sprechst. von 10-11 u. 7-8.

### Akt.-Ges. Dresdener Gas-Motoren-Fabrik, Dresden-A 7. Moritz Hille

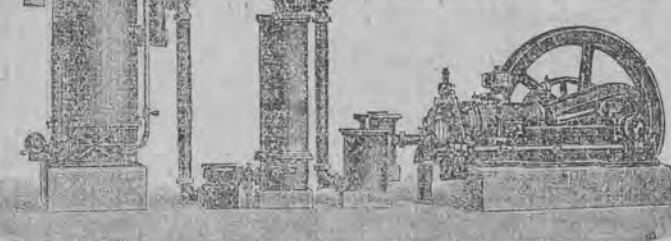
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

### Sauggas-Motor-Anlagen.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart.

### MOTOREN

für alle anderen Brennstoffe.



General-Vertreter für Königreich Polen:

**KARL MOGK, Lodz, Petrikauer 104.**

Zu einem geschlossenen

### Tanz-Kursus

welcher am 4. Oktober beginnt, nehme Anmeldungen entgegen. Andrzejka-Strasse Nr. 10, Wohnung 6. 10170

J. Richter.

### Importierende Firmen

die leistungsfähigen Lieferanten, die gute Vertretungen suchen, regelmäßig

**„DAS EXPORT-JOURNAL“** Jahresabonnement Mk. 5,00 (sechs Ausgaben: Deutsch, französisch, englisch, spanisch, schwedisch, russisch). Probennummer (Angabe der Sprache erwünscht) kostenlos!

„Das Export-Journal“ Berlin, W. 30.

### Tüchtiger FABRIKSBUCHHALTER

verfekter Rechner, mit deutsch-russischer Korrespondenz, von einer größeren Kammerpar-Fabrikations-per sofort gesucht. In Firma, nach Romska-Wola per sofort gesucht. In derselben Branche bereits Tätige bevorzugt. Offerten mit Gehaltsanprüchen an die Exp. dieses Blattes unter „A. B. C. 10188“ zu richten. 10188

### Aufsichts-Beamter,

der mit Personal umzugehen versteht und energisch genug ist, dasselbe zur Arbeit anzuhalten, mit Kenntnis der polnischen, russischen und deutschen Sprache, Alter ca. 30. Jahre, Christ. Nur Reflektanten, welche nachweislich ähnliche Posten mit Erfolg bekleidet haben, wollen, unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, schriftliche Off. nebst Gehaltsanprüchen und Photographie unter „Lebensstellung“ an die Centr.-Annoncen-Exp. von L. & E. METZL & Co. in Warschau einzuschicken. 10045

### Beamter,

in den besten Jahren, der seit 6 Jahren ein Fabrikationsgeschäft als Buchhalter, Korrespondent und Fabrikverwalter selbständig geleitet hat, wünscht seinen Posten zu verändern. Selbiger kann eventl. sofort antreten. Gefl. Off. sub „M. M.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 10145

### Gesucht ein gebrauchter, jedoch in gutem Zustande befindlicher

### Halbverdeck

auf Baumstäben. Offerten mit Preisangabe sub „E. P. 100“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 10143

Redakteur und Herausgeber: A. Wronka.

### „Urania“

Neues Programm v. 16.-30. d. M.

**The Behrwalts**, englische Quintettisten.

**Listers Debary**, eigentümliche Liederinnen.

**M-llo Camargo**, ausgezeichnete lyrische Sängerin.

**Kleinrussische Truppe**, 9 Damen und 2 Herren, Gesang und Tanz.

**Mizzi Sanders**, Wiener Soubrette.

**M-llo Tilly**, internationale Soubrette.

**The original Globetrotters**, eigentümliche Musiker und Tänzer.

**Duo Felicia**, polnisches Duett mit einzigartigen Vorträgen.

**Les 4 Lieviers**, großartige Quintettisten auf doppeltem Drahtseil.

**Bratkiewicz**, polnischer Humorist vom Warschauer Künstlerabreit „Chochl“.

**Urania-Bio**, Neue Bilderreihe in Farben. 2521

### FREI ES KOSTET GAR NICHTS.

Jeder darum Ansuchende erhält auch eine Schachtel eines sicher HEILMIGEN TELS gegen RHEUMATISMUS und GICHT.

Ich bin jahrelang an Rheumatismus und Gicht erkrankt und habe mich um die geringste Erleichterung bemüht, die Ärzte gaben meine Heilung auf, da gelang es mir plötzlich eine Mischung von 5 ganz harmlosen Ingredienzien zusammenzusetzen, und dieses Mittelheilmittel in der kürzesten Zeit, Ich versuchte diese Arznei nachher an Bekannten und Hospitälern, welche an Rheumatismus litten, mit solch



Veranstaltung der Hände bei wundervoll erhaltene Reumatismus, dass selbst hervorragende Doktoren zugeben mussten, dass mein Mittel ein positiv erfolgreiches sei.

Seitdem habe ich damit hunderte von ganz hilflosen Personen wieder ohne Hilfe gebracht, noch sich selbst ankleiden konnten, geschickte, wenn Sie dann mehr bedürfen, ist der Preis ein äußerst mässiger. Meine Absicht ist es nicht, aus meiner Erfindung ein enormes Vermögen zu ermassen sondern diese Leiden zu heilen. Wenden Sie sich an: Welt Post: Karte an: M. E. Trayan, 27 Bangor House, Shoe Lane, London, England.

9474

### Zähne

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; gestützt auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Platin etc. aufs Beste und dauerhafteste angefertigt. Für wenig Bemittelte zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.

**R. Saurer, Zahnarzt, Petrikauer Str. Nr. 6.**

### Musik-Unterricht

erleidet Schülerin des Professors Pugno, vom Pariser Konservatorium, nach der neuesten und erlesenen Methode. Evangelica Nr. 5, Wohn. 6. Sprechstunden von 4-5 nachmittags.

### VERNICHTET MÜHNERAUGEN RADIKAL

**MDSOLIN 35% REINBERZ** VOR NACHNÄHMUNG WIRD GEWARTET ZU HABEN ÜBERALL. Fabrik: C.N.S.10 FORKORTS 24

### „Migreno - Nervosin“

Beleitet sofort Kopfschmerz und Migräne. Wirkungsart: Hilft bei unruhigen Patienten. Preis: 10 Kop. pro Stück. In Apotheken und Drogerien zu haben. Schachtel 1/2 Mk. 23 Kop. 2888

### Drei Cohnfeld'sche automatische Dampfkefesselspre-Apparate Spannröhrentrockenmaschine

verkauft bei I. Stülbt, Färberei und Appretur.

### Ein Lehrling für leichtere Kontorarbeiten, fähig ein Lautbursche

Können sich sofort melden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.



### Servus

**SERVUS.** Nur echt in weissen Dosen, bester Schuh-Putz macht das Leder spiegelblank, geschmeidig und wasserdicht.

Fabr. Lebzaynski & Co. Generalvertreter und Lager Gustav Rosenkhal. Lodz.

9410

### Sanatorium Friedrichshöhe

Obernitz b. Breslau Spezial-Kuranstalt für Nerven- und Erholungsbedürftige Geisteskranken angelegt Neues Kurmittelhaus, 50 Morgen Park. Telefon 26 - Prospekte Dr. Köblich, Nervenarzt

9410

### Delegierter Richter des erzbischöflichen Gerichts in Lodz.

In Sachen der Ungültigkeitserklärung der Ehe zwischen Julius und Maria Mittel (Mittel) geb. Budowy, fordere ich auf Grund der am 6. (19.) September d. J. gefällten Resolution des erzbischöflichen Gerichts Julius Mittel (Mittel), dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, auf, am 15. (28.) November d. J., um 4 Uhr nachmittags im Gericht, Lodz, Ogrodowastr. Nr. 22 (Kanzlei der H. Hofesgemeinde) persönlich zu erscheinen, unter der Warnung, daß, im Falle gesehener Termin nicht erscheint, er wegen Ungehorsams gegenüber dem Gesetze in contumaciam abgeurteilt werden wird, wobei er des Appellationsrechtes verlustig geht. Der Geistliche H. Przewadzki, Lodz, 6. (19.) September 1910.

### Absolventin

des Warschauer Konjunktors erleiht Kontorunterricht, beherbergt die drei Landesprachen. Sprechst. v. 11-3 Uhr. Dlugastr. 27, B. 7. 9690

### Kompagnon,

mit Einlage von 2-3000 gesucht. Gest. Angebote an die Exp. d. Bl. unter Chiffre „S. F. 71“ erbeten.

### Panna

obznajmiona z buchalteria, znajaca dokladnie rossyjski, polski i niemiecki, dobre rachujaca i z tadem charakterem pisma. Oferty pismienne przyjmuje Redakcja pod lit. P. 9955

### Требуется интеллигентная женщина,

со знанием русского языка к 2 дьякам, 3 и 7 дьям. Видзевская № 50, кв. 44, видать с 2-3 ч.

### Gesucht eine Hauskälterin

für ein Landhaus, dieselbe muß fleißig und etwas kochen können. Reflektanten können sich melden Wilschstraße Nr. 60 beim Portier. 10169

### Geübte Tailen- und Rocknäherinnen

werden gesucht. Dasselbe wird auch ein Lehrling angenommen. Nawrostr. 2, Wohn. 21. 9925

### Ein Warenschauer

für eine Baumwoll-Waberei kann sich melden, Benedykta-Strasse Nr. 74, 2. Etage. 10149

### Sohn ausländiger Eltern mit einflussigen Zeugnis sucht einen Posten als Lehrling

in einem Dangehäuf. Adresse: Bagarna-Strasse 8, Nr. 31, Josef Pociennit. 9-25

### Współlokatora

poszukuje inteligentny młody człowiek przy rodzinie. Składowa 15, mieszka 6. 10185

Poszukuje do 2-ga dzieci, kuje się 5 i 8 lat, bardziej pożądaną była by freblówka. Oferty z referencjami oraz podaniem żądanej gaży proszę składać do red. t. p. pod lit. „L. B. 10187“. 10187

### Gesucht Kinderknäbchen,

deutschsprechend, Petrikauer 276. Visum beim Portier. 10200

### Schleuder-Maschine

gebraucht, aber in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten unter „D. B. 54“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 10077

### Ein neuer Kredenz

ist gelegentlich zu verkaufen. Dlugastr. 10, W. 11. 10086

### Ein elektr. Motor

5 HP. in gutem Zustande per sofort zu verkaufen. Adresse zu erfahren in der Exp. dieses Bl. 10184

### Dr. J. Krukowski

Gegielnauz-Str. № 4 Lungen-Krankheiten. 9191

### Dr. med. J. Schwarzwasser,

Petrikauerstr. № 18 Junere und Nervenkrankheiten. Spezial: Masern, Darm- und Stoffwechsellkrankheiten (Ruderk, Gicht, Fettleibigkeit u. s. w.) Von 8-10 früh und von 4-6 un. 9379

### Dr. A. Poznański,

empfangt Ohren-, Nasen- u. Hals-Kranke von 6-7 Uhr nachmittags. Sonntags von 9-11 Uhr nachmittags. Bzejaj 6 bis 6 bis vom Meistershaus-Garten. 9379

### Dr. W. Goldfarb,

Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten. Kawabzistr. 18, Ede. Wilschstraße-Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für Damen von 5-6 Uhr nachm., Sonntags von 9-12 Uhr. 6830

### Dr. M. PAPIERNY

Accoucheur und Spezialist für Frauenkrankheiten. Empfängt bis 11 Uhr vorm. und von 4-6 Uhr nachm. Poludniowa-Strasse Nr. 23. Telefon 16-85. 9010

### Dr. G. Weissberg,

Augenarzt, 9447 wohnt Wyszchodnia 72 neben der Dzielnastr. Empfangsstunden v. 10-12 und v. 4-6, Sonntag v. 10-11 Uhr.

### Dr. Rabinowicz

Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren-, Kehlkopfkrankheiten und Sprachstörungen. 9263 Zielona 3. Sprechst.: 10-12, 5-7, Sonntag 10-11. Telefon 1018.

### Stanisława Wróblewska

Gepflichte diplomierte Hebamme Nikolajewska-Str. 22. 9378

### Karl Kühn,

Masseur 9167 (Schüler v. Prof. Zabudowski a. b. Hg. Universität zu Berlin) wohnt Długa 89, Sans Beutich.

### Masseur 8570

### S. Kaiser,

Schüler von Prof. Dr. Zabudowski in Berlin. Lodz Kawabzistr. Nr. 27. Sprechstunden: von 3-5 Uhr nachm.

### Dr. J. Abrutin

Reutka-Strasse Nr. 9. Spezialist für venerische, Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Sprechstunden: von 8-11 früh und von 6-8 Uhr abends. Damen v. 5-8 Sonntag v. 10-11 Uhr. 12166

### Dr. med. H. Sadkowski,

wohnt jetzt Petrikauerstrasse 120 u. empfängt m. inneren Krankheiten befallte Personen (Spez. Magen- und Darmkrankheiten) b. 9 Uhr v. u. von 4 u. 6 Uhr nachm., mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 7188

### Dr. S. Aronson

Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten. 1015 Wohnst. Petrikauer Str. 1 Ede Petrikauer. Sprechst. v. 9-11 früh u. v. 5-7 ab. Sonntags v. 11-11

### Dr. LEYBERG

a. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8-12, 5-7, Damen 12-1. Sonn- und Feiertage nur vormittags. 4560

### Dr. L. Klatschkin,

Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 521 Konstantinowa-Strasse Nr. 11. Sprechstunden von 8-11 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

### Dr. L. Prybalski

Spezialist für Haut-, Haar-, venerische (Syphilis), Nervengrunderkrankheiten u. Männerchwäche. Poludniowa-Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10310

### Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische- und Hautkrankheiten. Bruckstrasse Nr. 4. Sprechstunden: täglich von 8-2 mitt. und von 5-9 Uhr abends; für Damen besonders Wartezimmer. 8832

### Dr. Golc

ist zurückgekehrt. 10011 Nikolajewskastrasse Nr. 18.

### Wohnungs-Angebote

**Wohnungen,** 2 und 3 Zimmer und Küche, ver 1 Oktober a. c. zu vermieten. Petrikauer-Strasse 261. 10127

### Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern u. Küche mit Bequemlichkeiten an der Ede Zierstrasse und Platz Koscielnki ist vom 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Strauß deselben Hauses oder Telefon Nr. 592. 9911

### Zimmer

an einen anständigen Herrn per sofort zu vermieten. Zu erfragen in Kontor. Andrzejkastrasse 13. 10094

### Ein gut möbliertes Zimmer

mit voller Pension an einen anständigen Herrn per sofort zu vermieten. Vordereinrichtung im Hause. Wolskastr. 222, Wohnung 29. 10144

### Wohnungs-Gesuche

**Möbl. Zimmer** wird für 4 Wochen per sofort von Herrn gesucht. In Nähe der Wladimierstrasse. Offerten unter „E. S. 109“ an die Exp. d. Bl. 10193

### Gesucht per sofort ein möbliertes Zimmer

in Umgebung von Szwawa, Panna, Puzos u. Kozłowskastrasse. Offerten sub „Technik“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 10191

### Anständiger Herr sucht möbl. Zimmer

bei deutscher Familie. West. Off. un. „St. C.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 10192